

N° V

# Anmuten



Fotografie, 2013

Landshuter Hochzeit



Fotografie, 200x300cm, installiert an Poles, 2017

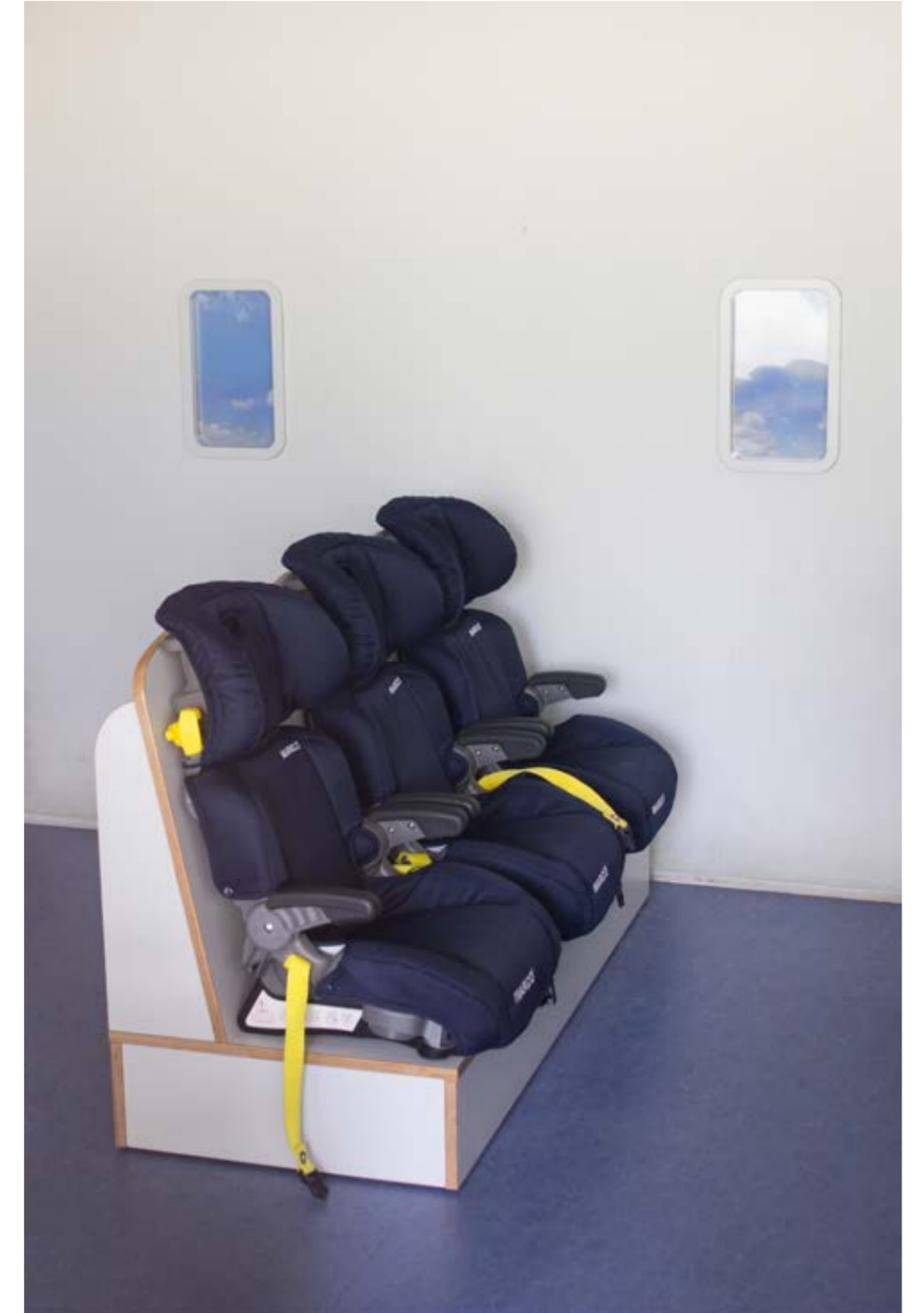
Schonzeit





Fotografie, 2013

Die Gesetze der Gastfreundschaft #4



Fotografie, 2011

Entwurf für einen Bildungsraum



Raum- und Schaufenster-Installation mit zwei-  
stöckiger Bühne, Folienwänden, netzumman-  
teltem Alugestänge, Skulpturen (mixed media),  
Fotografien und zwei Videodisplays, Gemein-  
schaftsarbeit mit Verena Seibt, 2017

## Falsche Rücksichtnahmen

1. Fernab einer gutmütig konstituierten ere-  
mitischen Heiligkeit der wissenschaftlichen  
Sprache belegen tragische Konstellationen der  
Regulierung und Dichotomisierung der Gedan-  
ken ein Bett aus ungestümen Verzwitterungen.  
Entlang der Genealogie der Aufklärung wurden  
die Tiere durch Errichtung eines Paradieses  
unbefleckter natürlicher Reinheit von der Wirk-  
lichkeit der Menschen abgetrennt und unter  
Delegitimation ihres Mitspracherechts in eine  
vermeintliche Stummheit gezwungen. Parado-  
xien verwursteten

von nun an im Aberglauben. Binäre Denkwei-  
sen filetierten die Phantasien und Mythologien  
der unaufgeklärten Menschen durch die An-  
wendung von rigiden Kategorisierungen.  
(...)

5. Muster heterosexueller Anziehung werden  
dominiert von einer Sichtachse, die auf der  
Erforschung biologischer Triebe aufsitzt. Sie  
verortet Verhältnisse in einer Urgeschichte der  
Menschheit und führt den Nukleus unseres  
Wesens auf  
eine von Kulturentwicklung scheinbar völlig  
befreite animalische Basis zurück. Männlicher  
Jagdtrieb nach der Beute Frau zeigt sich im  
Nachahmen und dem gekonnten Umgang mit  
denjenigen Wesen, die als Fingerzeig unserer  
eigenen Herkunft gelten...

(Aus dem Ausstellungstext von Dennis Brzek.)





Fotografie, 2017

Michael



Fotografie, 2018

## Das Kapital

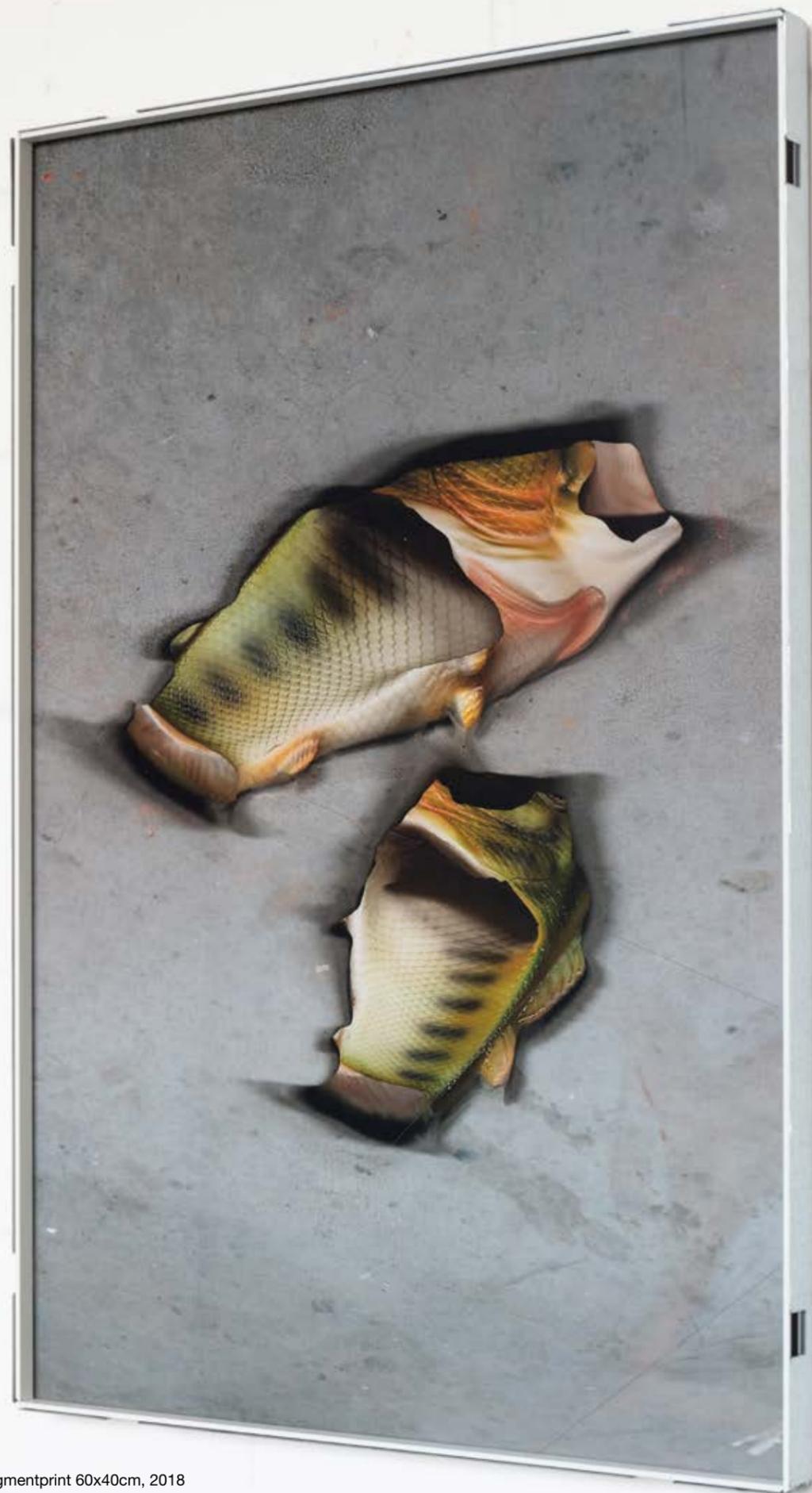
Autonomer Teil eines Werkkomplexes zum Thema „Explaining Capitalism“, das Bildfindung für abstrakte gesellschaftlich relevante Phänomene auf der Bühne scheinbarer alltäglich-häuslicher Szenarien auslotet. Verdopplung, Wachstum, Anverwandlung. Was ist eigentlich Entfremdung?

Was ist drinnen, was ist draußen, was ist im Bild, was spiegelt es nur? Der Glanz einer Krone ist keine Eigenschaft der Krone, aber damit auch nicht schon des Bildes. Das Bild einer Decke vermag die Verpackung zu verpacken. Und das Bild der Fische ist kein Foto, sondern eine eigentlich unmögliche Ansicht, nämlich der 2D-Print eines auf Basis einer Unmenge einzelner Fotografien erstellten 3D-Modells von fischförmigen Schuhen, wie es sich für einen Blick durch den Boden darstellen würde. Der Umstand, dass die Schuhe den Fisch auf links wenden, wird mit dieser Umstülpung gekontert. Und die Einfachheit des Zustandekommens eines fotografischen Bildes durchs Klicken mit diesem Aufwand. Alles ist nur beinahe redundant. Aber immer reflexiv. Die Reflexion ist nicht Selbstzweck. Sie erlaubt.



Fotografien und Verwandtes, 2018

## Glas



3D-Fotoscan, Pigmentprint 60x40cm, 2018

## Fish



“Presented within a complex mixed-media installation that follows shape and functions of an animal cage, the video *Doesn't Sound Like Grandma's Voice* looks at the biological, animal, and technological origins of gendered cultural behaviour, drawing from the classic European fairy-tale *Little Red Riding Hood*, where fixed definitions of the body are already put into question, and interaction takes place between generations as well as species. Combining personal videos, staged scenarios, and found footage, the video reimagines the traditional

tale as a narrative of continuously inter-transforming characters and properties. Through visual and structural analogies, the video proceeds through quintessential scenes from the story, staging moments of mutation, ingestion, care, excess, intimacy and savagery. By moving between micro and macro scales, and connecting biological processes to technological and social domains, the pair demonstrates moments in daily life where the beastly and cultural are in close contact.” (Postbrothers, 2018)



Videoinstallation, Film 16:9, 16:38 min, Käfig aus Eisen, Nußholz, Latexfolie, Beton, Bananen, 250x250x250cm, Kooperation mit Verena Seibt, 2018

**Doesn't sound like grandma's voice, pt. 1**



Videoinstallation in Schaufenster/S-Bahn-Sperrengeschoss, Video 16:9, 8:50 min, Rückprojektion, Polsystem, in Kooperation mit Verena Seibt, 2018

### Lehrjahre des Gefühls II (Doesn't sound like grandma's voice, pt. 2)

Einen toten Fisch massieren, sorgsam, konzentriert, gleichermaßen sachlich wie zart. Eine Vision von Pflege? Der Fisch, zuweilen auch Vertreter/ Metapher für das weibliche Geschlecht, ist ein Wesen, das die Grenzen von Empathie ertasten läßt.

Für wen? Hier: für Passanten in einer Geschäftspassage (mit Supermarkt, Asia-Shop, Schlüsseldienst, Nagelstudio ...), bevor sie zur S-Bahn hinabsteigen.



Fotografieserie, 2020

### Life begins where the comfort zone ends

Horrified B-Movie Victims auf irisierendem Grund in Szene gesetzt.  
Who is afraid of ...? (Please fill in the gap.)



Fotografie, 84x60cm, 2019  
(Installationsansicht: Milchstrasse München)

### Tagundnachtgleiche

Sonne und Mond haben von der Erde aus gesehen in etwa dieselbe Winkelgröße. Im Garten wurde ein Scheinwerfer aufgestellt und in Entfernung und Durchmesser justiert, diese Leuchtfläche zu imitieren, an einer Stelle, an der Sonne und Mond nie zu sehen sind. Dies nur, um das Interieur ins Licht zu setzen, das seinerseits ganz nach außen ausgerichtet ist.